

## Protokoll der Sitzung vom 6.01.10

**Beginn der Sitzung:** 11.40 Uhr

**Anwesende:** Nils Heuer, Julia Feicht, Hanna Prautzsch, Rosa Schüssler, Mathias Schüssler, Kolja Mund, Tasso Mund, Traudel Mund, Philippa Mund

### **TOP 1: Begrüßung**

Philippa Mund erklärt sich dazu bereit, die Leitung der Sitzung zu übernehmen. Julia Feicht übernimmt in Abwesenheit der Schriftführerin das Amt der Protokollantin. Die Abwesenheit der Schatzmeisterin wird erklärt. Philippa Mund übernimmt ihren Bericht.

### **TOP 2: Bericht Schatzmeisterin, übernommen von P. Mund**

Momentan besteht der Verein aus 26 Mitgliedern und 5 Fördermitgliedern. Der Kassenstand beträgt 2497,37 Euro, wovon 925,51 Euro Gewinn aus dem Verkauf auf dem Karlsbader Weihnachtsmarkt sind. Die Ausgaben für den Verkauf betragen 21,73 Euro für die Zutaten des Canelazos und ca. 70 Euro für die Einkäufe in Peru. Die Gemeinde hat dem Verein die Standgebühren erlassen, der Stand wurde von einem anderen Verein ausgeliehen und Strom musste auch nicht bezahlt werden. Weitere Einnahmen sind die Mitgliedsbeiträge und Spenden anlässlich der Diamantenen Hochzeit der Großeltern P. Munds, sowie weitere Spenden. Als Ausgaben sind die Kosten für den Druck der Flyer zu verzeichnen. Diese kosteten 105,43 Euro für 2500 Stück.

Mit dem vorhandenen Geld kann bereits die Prothese von Nataly bezahlt werden. Der Kostenvoranschlag für einen Arm (Beine werden vom Roten Kreuz übernommen), der in Frage kommt, beträgt 3915 Dollar (ca. 2500 Euro). Ein billigerer Kostenvoranschlag (3305 Dollar) wird einstimmig abgelehnt, er keine Hand beinhaltet. Das Geld für die Prothesen wird an die Stiftung in Ecuador überwiesen, die das Geld gemäß dem Verwendungszweck an den Prothesenbauer im Krankenhaus weitergibt, für die rehabilitativen Maßnahmen kommt das Krankenhaus, bzw. der Staat auf. Bei der Stiftung liegen bereits 1289 Dollar, da die Prothese für Steven durch die geschickten Teile aus Deutschland billiger wurde. Das Geld, das Steven benötigen wird, bis er ausgewachsen ist, liegt bereits auf einem separaten Spargbuch für ihn. Das bedeutet, dass das Geld, das bereits in Ecuador ist, auch für Natalys Prothese genutzt werden kann. Allerdings soll noch bis Mitte Januar gewartet werden, da es eventuell noch die Möglichkeit gibt, wieder Teile aus Deutschland zu schicken und somit die Kosten gesenkt werden könnten. (siehe TOP 2) Allerdings wird angemerkt, dass nicht mehr allzu lange gewartet werden sollte, da Nataly schon weiß, dass eigentlich Geld für die Prothese vorhanden wäre.

Eine Zwischenfrage nimmt Bezug auf die weitere „Rekrutierung“ von Kindern, die Hilfe benötigen. P. Mund merkt an, dass die Kinder früher oder später alle im Krankenhaus Baca-Ortiz behandelt werden, da dieses das größte und

beste des Landes ist und dann durch Patty automatisch an uns weitergeleitet werden. Allerdings gilt immer noch die Zweckeinschränkung laut Satzung.

Als letzter Punkt unter Finanzen wurde das Problem angesprochen, dass bei 2 Mitgliedern die Konten zum Zeitpunkt des Einzuges der Mitgliederbeiträge nicht die nötige Deckung aufwiesen. Das hatte zur Folge, dass der Verein 6 Euro pro fehlgeschlagenem Einzugsversuch an die Bank zahlen musste. Es wird beschlossen, dass in Zukunft die Mitglieder vor dem Einzug durch eine Mail informiert werden sollen. Außerdem wird als Monat der März festgelegt.

### **TOP 3: Sponsoren**

P. Mund informiert die Anwesenden, dass sich Dui dazu bereit erklärt hat, am 11.01 zur Firma Brillinger nach Tübingen zu gehen und sie nach Teilen für die Handprothese für Nataly zu fragen bzw. nach einer generellen Zusammenarbeit. Des Weiteren werden Novavis und Elomed kontaktiert.

Traudel Mund wird außerdem noch die umliegenden HNO-Ärzte und Akustiker nach Hörgeräten mit Solarzellen fragen (nach denen Patty in einem Brief gefragt hat) und generell nach Hörgeräten eventuell mit wiederaufladbaren Batterien.

Dui wird zudem noch eine Bewerbung an den Solidaritätsfond der H. Böckler-Stiftung richten und sie um Hilfe bei der Finanzierung bitten.

### **TOP 4: Spendenpflege**

Hanna Prautzsch berichtet von ihren geplanten Aktivitäten. So wird im Februar ein Rundbrief an alle Förderer und Spender für Steven geschickt. Dieser soll einen Bericht über die Aktivitäten inkl Fotos enthalten und zudem noch einen Flyer, um zugleich neue Mitglieder zu werben. Der Rundbrief soll verteilt werden, da die Spender hauptsächlich vor Ort wohnen.

„Mitmachen Ehrensachen“ wurde an H. Prautzschs Schule Ende letzten Jahres auch durchgeführt, es liegen aber keine konkreten Zahlen über die erarbeiteten Spenden vor. Es besteht das Problem, dass sich bei dieser Aktion hauptsächlich Unter- und Mittelstufenschüler beteiligen und diese nur 2/3 h arbeiten dürfen. Es soll in der Schulkonferenz vorgeschlagen werden, dass es zu einem Praktikumstag erklärt werden soll, damit alle 8 h arbeiten dürfen.

Hanna Prautzsch merkt außerdem an, dass es an der Schule auch ein Nicaraguaprojekt gibt und sicher in Zukunft das Geld wieder eher dafür verwendet werden wird.

Es wird zwischengefragt, ab welchem Betrag die Spendenbescheinigungen ausgestellt werden sollen, bzw. bis wann der Kontoauszug beim Finanzamt anerkannt wird. Bis jetzt wurde an alle eine Spendenbescheinigung mit kleiner Dankeskarte ausgestellt. Außerdem wird angeregt, dass der Flyer überarbeitet werden soll und auf jeden Fall „gemeinnützig“ darauf vermerkt werden soll.

## TOP 5: Jahresplanung

Es wird überlegt, welche Anlässe genutzt werden könnten, um einen Spendenaufruf zu starten. Hier werden genannt: Kindertag, Karwoche. Außerdem wird überlegt, wer bestimmt, wohin die Kollekte geht. Diesbezüglich sollen Anfragen an bekannte aktive Kirchenmitglieder gehen.

Es wird vorgeschlagen eine Art Kiste anzulegen, in die eine Grundausstattung für einen Infostand kommt, damit dieser bei verschiedenen Aktivitäten schnell zur Hand ist.

Die Musikschule zu angefragt werden, eine Benefizkonzert zu bestreiten. Es ist noch zu klären, welche Musikrichtung dabei bevorzugt werden soll, da dies auch unterschiedliche Besucher anziehe. Außerdem fragt Kolja Mund noch Big Bands an.

In Spielberg gibt es ein Gemeinschaftshaus, die „Traube“, in der mit einer Veranstaltung der Verein vorgestellt werden könnte. Es ist dafür der 4. Juli angedacht, da dieser ein WM-spielfreier Tag ist. Dafür soll eine Präsentation erstellt werden, sowohl Plakate als auch eine Power Point Präsentation wird gewünscht. Die Plakate werden von Matthias designed, ein Kommilitone von Philippa Mund hat Kontakte zu einer Druckfirma, die diese event. drucken könnte. Es werden noch weitere Fotos für diesen Zweck gebraucht. Raed soll gefragt werden, noch weitere vor Ort zu schießen. Außerdem gibt es mehrere Möglichkeiten, wieder Waren zum Verkauf aus Peru oder Ecuador mitbringen zu lassen. Diese könnten dann zu diesem Anlass auch angeboten werden.

Des Weiteren soll der Havanna Club in Karlsruhe kontaktiert werden, Traudel Mund und Rosa Schüssler erklären sich dazu bereit. Hier kann event. Kontakt zu lateinamerikanischen Musikern hergestellt werden.

Auch das Schulkonzert an Tasso Munds Schule könnte eine Möglichkeit zu Präsentation des Vereines bieten, Tasso Mund klärt das ab.

Der Weihnachtsmarktstand soll wiederholt werden, dieses Mal aber mit einem anderen, abschließbaren Stand.

Bei der „Fiesta Latina“ wird der Verein nicht vor Ort sein, genauso wenig wie beim Kurkonzert, da eine so große Menge an Veranstaltungen mit so wenigen Personen nicht geleistet werden können, zumal einige Mitglieder das Jahr studienbedingt im Ausland verbringen werden.

Die „weltwärts“-Bewerbung soll auch erstmal abgewartet werden, da das Programm bis 2010 befristet ist und der Fortgang nicht klar ist.

Traudel Mund regt an, dass die Mitglieder in Zukunft ihre Arbeitsstunden aufschreiben sollen, um einen Nachweis darüber zu haben. Dies kann zur Repräsentationszwecken nützlich sein. Die aktiven Mitglieder werden gebeten, ihre Stunden aufzuschreiben und sie vierteljährlich an Julia Feicht zu schicken.

## **TOP 6: Presse**

Philippa Mund regt an, dass ein Artikel über die Vereinsgründung in der BNN erscheinen solle. Hanna Prautzsch und Tasso Mund werden diese kontaktieren.

Nils Heuer erklärt sich dazu bereit, in Zukunft die Homepage zu pflegen. Alle Inhalte sollen an folgende Adresse geschickt werden: [nils.heuer@uni-konstanz.de](mailto:nils.heuer@uni-konstanz.de)

Es wird gefragt, ob der Verein auch das Recht hat, im Amtsblatt von Waldbronn zu veröffentlichen. Hanna Prautzsch wird das in Erfahrung bringen. Das Amtsblatt von Spielberg ? wird von Julia Feicht mit Artikeln versorgt.

## **TOP 7: Sonstiges**

Hanna Prautzsch schlägt vor, drei verschiedene Mailverteiler anzulegen. Einen für den Vorstand, bzw. sehr involvierte Mitglieder, einen für die Mitglieder, die sich aktiv beteiligen wollen und einen für die Fördermitglieder. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen. Zudem sollen 2-4 Newsletter pro Jahr an alle Mitglieder gehen.

**Ende der Sitzung:** 13.50 Uhr.